

# „Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden“

## Elisabeth Simon als neue Leiterin der Landvolkshochschule feierlich eingeführt

**Niederaltreich.** (da) Der vierte Fastensonntag trägt die lateinische Bezeichnung „laetare“. Übersetzt bedeutet das „Freue dich“.

Und es war wahrlich ein freudiges Ereignis, das am Sonntag an der Landvolkshochschule (LVHS) in Niederaltreich gefeiert wurde. Rund ein Jahr hatte es gedauert, so Martin Behringer, Vorsitzender des Trägervereins der LVHS, bis man Elisabeth Simon als Wunschkandidatin gefunden und für die Aufgabe als Leiterin gewinnen konnte.

Somit setzte die Amtseinführung mit Gottesdienst in der Basilika und Festakt an der LVHS zugleich den Abschluss eines schwierigen Übergangsprozesses als auch den Anfangspunkt für Elisabeth Simons Wirken als Hausleiterin. „Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden“ hörten das Festpublikum und die Niederaltreicher Pfarrangehörigen in der zweiten Lesung des Gottesdienstes. Hauptzelebriant war Generalvikar Dr. Klaus Metzl.

### Fester Anker im Bistum

Beim anschließenden Festakt betonte er, dass die LVHS als eines der drei Bildungshäuser in der Diözese Passau mit seinem Profil für die Menschen im Ländlichen Raum fester Anker in der Bildungslandschaft des Bistums sei.

Zahlreiche Ehrengäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft überbrachten Elisabeth Simon ihre Glückwünsche und brachten ihre Wertschätzung für die Bildungsarbeit an der LVHS zum Ausdruck.



Mit der neuen Leiterin der LVHS, Elisabeth Simon (M.), freute sich Generalvikar Dr. Klaus Metzl (v.l.), Trägervereins-Vorsitzender Martin Behringer, Sohn Valentin, Tochter Barbara, zweiter Vorsitzender DK Josef Fischer und dritte Vorsitzende Christiane Jahrstorfer.

Foto: Magdalena Lummer

Staatsminister Bernd Sibler betonte, dass die Landvolkshochschule ein Ort des gemeinsamen Diskutierens und Ringens sei, ein Ort, an dem Menschen getreu dem Motto der LVHS ihrem Leben Richtung geben können. „Denn nach dieser Orientierung gibt es in unserem Land eine große Sehnsucht, Wohlstand allein wird diese Lücke nicht füllen können“, so Sibler. In ihrer Vorstellung bedankte sich Elisabeth Simon für die entgegengebrachten Glückwünsche. Als Bauerntochter,

aufgewachsen auf einem Einödhof im Kreis Erding, habe sie immer schon eine besondere Verantwortung für den ländlichen Raum und die Schöpfung gepflegt.

### Ort des Diskurses

Die 55-jährige Pastoralreferentin hatte zuletzt im Erzbistum München und Freising die Leitung der Abteilung Landpastoral inne. Sie sehe es als Aufgabe, Menschen an einen Tisch zu bringen, die LVHS

als Ort des gemeinsamen Diskurses und der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Menschen voranzubringen. Sie bedankte sich beim gesamten Hauspersonal, das seit dem Hochwasser 2013, der anschließende Baustelle und im Jahr der Vakanz der Leitungsstelle eine großartige Arbeit geleistet habe. „Sie machen es mir sehr einfach, hier anzukommen.“ Auch Annette Plank wurde als neue Agrar- und Umweltreferentin mit einem Blumenstrauß herzlich begrüßt.

Donau-Anzeiger 05.04.19